

Ostern 2020

Christ ist erstanden- Halleluja!

Ich rufe es nochmal, etwas lauter diesmal: Christ ist erstanden! Halleluja!

Hast du's gehört? Nicht? Ja okay, ist auch diese Tage etwas schwieriger, kommt ja auf den Wind an, ob man die Glocken unserer Kirchen hört, oder gar diesen Siegesruf...

Oder kannst du es einfach noch nicht glauben, weil vieles gerade dunkel und traurig und hoffnungslos erscheint, wie die Jünger damals?!

Die Jünger hatten von Jesu Auferstehung gehört, aber wie sollten sie das denn glauben? In ihrer Trauer versammelten sie sich, sprachen von den Gerüchten, dass ihr Herr auferstanden sei. Die Frauen, die am Grab waren, hatten das gesagt. Und während sie debattierten, was wer und wann und wo erlebt hatte, und was davon zu glauben sei,

„da trat er selbst mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrecken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen. Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. Da öffnet er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden.“ (Lukas 24,36-45)

Ich verstehe euch, ihr Jünger, dass ihr damals Zweifel hattet. Habt ihr doch eure Familien verlassen, alles zurück gelassen um Jesus zu folgen, und dann ist er gestorben. Dieser schreckliche Freitag. Alle Hoffnungen, alle Zukunftspläne in euren Köpfen: weg und kaputt. Da reicht mir nicht, dass ein oder zwei Leute sagen, Jesus lebt, er ist auferstanden. Und jetzt, wo man noch nicht mal so viele Leute treffen kann, wegen Corona, da kann einem nichtmal jemand erzählen, er hätte dich gesehen!

Da lässt es sich leicht Zweifel an allem. Auch an der Auferstehung. Hier zu Hause.

Aber ich danke euch echt, liebe Jünger! Dass ihr so ganz und gar Menschen seid! Dass nicht alles schön bei euch ist!

Sondern ihr eure mieseste dunkle Stunde erlebt, eure Hoffnungslosigkeit und Trauer - und plötzlich der Auferstandene kommt und alles wendet. Der zu euch kommt - vor euren Ängsten und Sorgen nicht Halt macht, und als erstes sagt: Friede sei mit euch! Der euch gibt, was ihr braucht, damit ihr das Neue, das Leben, den Sieg über den Tod begreift: Er zeigt seine Wunden, dass ihr sehen könnt. Er isst vor euch, dass ihr begreifen können. Er ist da. Die Geschichte Gottes hat eben nicht mit dem Tod aufgehört, sondern geht weiter, das hat er euch bewiesen. Und ich kann es glauben! Ja,

Christ ist erstanden! Halleluja! Ja er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Amen.

Gesegnete Ostertage wünscht euch Pfarrerin Anne Pühr (Kirchspiel Berga)